

# Freizeit PSO

## Anbieter barrierefreier Sportangebote generiert Mehrwert für eine gesamte Tourismusregion



Fallstudie zur Barrierefreiheit in Tourismus und Freizeit

Nr. 1

Freizeit PSO

Elisabeth Haid, Jakob Hörl, Mark Markus | Februar 2009

*Freizeit-PSO stellt Menschen mit Behinderungen ein attraktives Freizeit-, Sport- und Urlaubsangebot zu einem fairen Preis zur Verfügung. Durch individuelle und bedürfnisgerechte Einzelbetreuung entsteht ein erhöhter Organisationsaufwand, der die Finanzierung über Förderungen, Sponsoring und Spenden erforderlich macht. Personen mit und ohne Behinderungen werden gleichwertig integriert. Die positive Unterstützung von Freizeit-PSO durch eine gesamte Region und somit der bedeutende Beitrag zur Erhöhung der regionalen Wertschöpfung hat Vorbildcharakter für die Umsetzung von barrierefreiem Tourismus in Österreich.*

Freizeit-PSO: Sportverein für Menschen mit Behinderungen	
<b>Name</b>	Freizeit Para-Special Outdoorsport
<b>Adresse</b>	Katzenburgweg 539, 8970 Schladming; Telefon: +43 (0) 3687 - 22 304, Mobil: + 43 (0) 650 - 901 6294 Email: sabine@freizeit-pso.com
<b>MitarbeiterInnen</b>	2 Vollzeit und bis 6 Teilzeit
<b>Gründungsjahr</b>	2005
<b>Geschäftsfokus</b>	Sport- und Freizeitangebote für Menschen mit Behinderungen
<b>Zielgruppe</b>	Menschen mit Behinderungen, die Sport betreiben wollen
<b>Zielmärkte</b>	Österreich, Deutschland, Schweiz
<b>Organisationsform</b>	Gemeinnütziger Verein Österreich
<b>Kontaktperson</b>	Sabine Eham
<b>URL</b>	<a href="http://www.freizeit-pso.com">http://www.freizeit-pso.com</a>

## Motivation und Ziele

### Attraktive Sportangebote zu einem fairen Preis

Der gemeinnützige Verein Freizeit-PSO mit Sitz in der Steiermark (Österreich) wurde im Jahr 2005 gegründet und beschäftigt derzeit sechs MitarbeiterInnen. Ziel des Vereins ist es, Menschen mit Behinderungen attraktive Breitensportarten zu einem fairen Preis zu ermöglichen und dadurch deren Integration in die Gesellschaft zu erleichtern. Besonders der integrative Urlaub gemeinsam mit Freunden und Familie steht im Vordergrund der Initiative. Von barrierefreien Sportangeboten profitieren auch Personen ohne Behinderungen.

Die Vision von Freizeit-PSO liegt darin, ein sportliches Ganzjahresprogramm anzubieten, womit neue Arbeits- und Ausbildungsplätze für Menschen mit Behinderungen geschaffen werden sollen.

**Erweiterung der Autonomie** Die Angebote erleichtern die Integration und haben klare gesundheitliche Vorteile. Das Führen eines selbstbestimmten Lebens mit gleichen Möglichkeiten wie Menschen ohne Behinderungen oder die Stärkung der motorischen Grundeigenschaften (Ausdauer, Kraft, Koordination, Flexibilität, Schnelligkeit) sind Beispiele hierfür. Aber auch die Wiedergewinnung von Lebensmut nach Krankheiten/Unfällen und die Stärkung des Selbstbewusstseins sind Faktoren, von denen alle Freizeit-PSO-Kunden profitieren. Das Erlebnis spielt natürlich eine wichtige Rolle.

### Angebote und Umsetzung

**Zielgruppe** Bei der Zielgruppe gibt es keine Einschränkungen. Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit körperlichen und geistigen Behinderungen können die Angebote in Anspruch nehmen. Das Angebot adressiert gleichermaßen Menschen mit und ohne Behinderung. Jede(r) soll die Chance haben, Grenzen zu überwinden und dadurch den gewissen „Kick“ zu erleben.

**Winterangebote** Im Bereich Wintersport bietet die Skischule des Vereins folgende Leistungen an:

- | Ski- & Langlaufkurse inklusive Skiausrüstung, behindertenspezifischer Sonderausrüstung und individuellem Einzelunterricht
- | Fortbildung zur/zum SkibetreuerIn für Menschen mit Behinderungen
- | Helfertraining (Skifahren stehend, Skifahren sitzend)

#### Erlebnisse und Abenteuer für alle – mit speziellen Geräten



Mit Sitz-Skis können Rollstuhlfahrer das Gefühl von Geschwindigkeit und Dynamik erleben.



Der Hochseilgarten bietet Erlebnis-Möglichkeiten für alle.

*Quelle: Freizeit-PSO-Website, Sabine Eham, 2008*

**Sommerangebote** Im Bereich Sommer-/Abenteuersport bietet der Verein Leistungen an, die jeweils als Tages- & Mehrtagesaktivitäten gebucht werden können. Gemeinsam mit einer/einem ErlebnispädagogIn wurden verschiedene barrierefreie Abenteuersportprogramme entwickelt:

- | Klettern, Abseilen & Hochseilgarten
- | Tauchen, Schwimmen & Bewegungsmeditation
- | Raften, Kajakkurse & Schlauchbootwanderung
- | Tandemflüge mit dem Gleitschirm
- | Erlebnispädagogische Hüttenwanderung mit Therapiehund
- | Integratives Firmentraining

#### Beispiel eines Angebots – Erlebnispädagogischer Familien-Abenteuer-Urlaub

<b>Programm</b>	Wanderung mit gruppendynamischen Aktivitäten wie Bogenschießen, Hochseilelemente und Spiele   1 Nachmittag mit unserem besonderen Hund "Belinda"   Ein Tag am Reiterhof – Pferde reiten, pflegen, striegeln, versorgen   Entspannung im Schwimmbad mit Schnuppertauchen und Wassermassage   Klettern und Abseilen im Hochseilgarten   Gemütliche Raftingtour für EinsteigerInnen   Viel Spaß und Abenteuer bei täglichen erlebnispädagogischen Spielen!
<b>Leistungen</b>	5 Tage Programm   Individuelle Betreuung bei allen Aktivitäten durch ErlebnispädagogInnen, TrainerInnen & HelferInnen   6 Übernachtungen im rollstuhlgerechten Jugend- & Familiengästehaus in Schladming   Ausrüstung
<b>Preis:</b>	519,- Euro inkl. 10 % MwSt. (4 Nächte, 5 Tage Programm) 590,- Euro inkl. 10 % MwSt. (6 Nächte, 5 Tage Programm) Optional Tandemflug mit dem Gleitschirm, extra 120,- Euro
<b>Extras</b>	Anreise, Getränke, Mittagessen, Andenken, evtl. Transport vor Ort Weitere Informationen: <a href="http://www.freizeit-psy.com/jo/images/stories/download/Prospekt_2009.pdf">http://www.freizeit-psy.com/jo/images/stories/download/Prospekt_2009.pdf</a>

Quelle: Freizeit-PSO-Website, Februar 2009

**Geplante Aktivitäten** Sabine Eham und Armin Wagenhofer arbeiten bereits an neuen Initiativen: "Wir planen ein spezielles Angebot für Unternehmen, die Menschen mit Behinderung beschäftigen. Auch für diese ist es sicher attraktiv, Menschen mit Behinderungen und Nicht-Behinderte durch viel Spaß und körperliche Anstrengung zusammen zu führen."

**Betreuung** Bei allen Aktivitäten werden TeilnehmerInnen professionell und individuell durch Ski-lehrerInnen, KooperationspartnerInnen, TrainerInnen und HelferInnen betreut. TeilnehmerInnen, die Pflege oder eine persönliche Aufsicht benötigen, müssen eine(n) eigene(n) HelferIn/PflegerIn mitbringen. Es wird jedoch auch angeboten, dass auf Wunsch und nach Besprechung der Anforderungen, versucht wird, eine(n) lokale(n) BetreuerIn zu organisieren.

## Marketing und Finanzierung

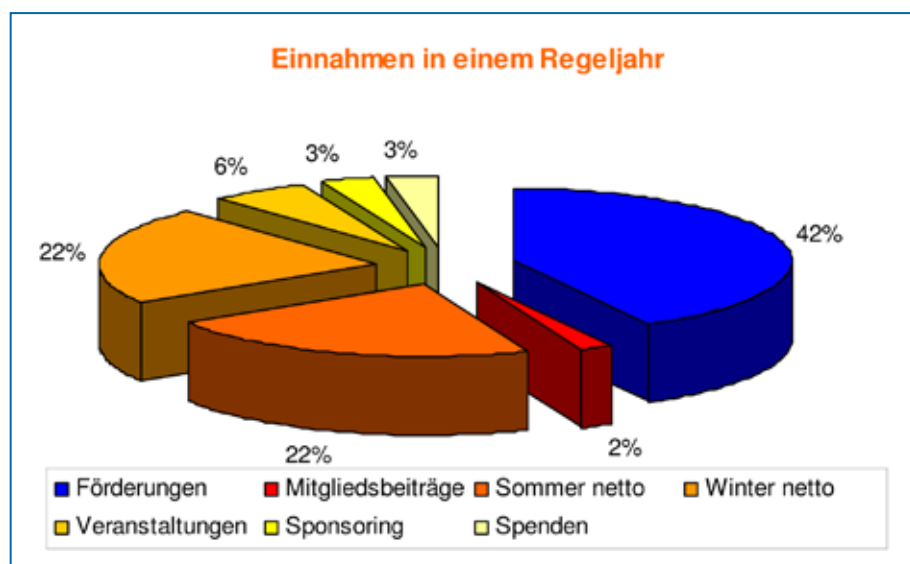
### Pressearbeit erfolgreich

Freizeit-PSO setzt stark auf zielgruppengerechte Werbung sowie Mundpropaganda. Das Angebot wird so in der Community von Jahr zu Jahr bekannter. Der gemeinnützige Verein ist bereits in nationalen Radio-, Fernseh- und Zeitungsberichten vertreten, wobei das innovative Angebot für Menschen mit Behinderungen hervorgehoben wird. „Die Pressearbeit allgemein und die Zusammenarbeit mit dem regionalen Tourismusverband funktionieren sehr gut“, so Eham.

### Der Verein wird zu 55 Prozent durch Förderungen und Sponsoren finanziert.

Menschen mit Behinderungen benötigen beim Sport und vor allem beim Skifahren meistens Einzelbetreuung sowie teure Sonderausrüstung. Die Skischule versucht den Preis für eine Unterrichtsstunde in etwa dem einer Privatstunde in einer beliebigen Skischule anzupassen. Die Einnahmen aus den Kursen sind daher nur zu rund 30 Prozent kostendeckend. Mehrausgaben, die durch die Anschaffung und Anpassung von spezialisierten Sportgeräten entstehen, werden durch Förderungen und Sponsoring lukriert. Finanziert wird der gemeinnützige Verein aufgrund der hohen Kosten für die Barrierefreiheit der Kurse daher nur zum Teil aus Beiträgen und Gebühren. Der Verein ist zusätzlich auf seine Förderer, Sponsoren und Partner angewiesen. Hauptförderer ist die Spenden-Aktion „Licht ins Dunkel“. Weitere Förderer sind das Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz, die Stadt Schladming, der Steiermark Tourismus, die Gemeinde Rohrmoos-Untertal sowie der Lions Club Schladming. Folgende Abbildung stellt eine detaillierte Aufstellung der Einnahmen von Freizeit-PSO in einem Regeljahr dar und zeigt, dass knapp 50 Prozent über Förderungen, Spenden und Sponsoring eingenommen werden.

### Einnahmenstruktur der Freizeit-PSO



Quelle: Freizeit-PSO-Website, Sabine Eham, 2008

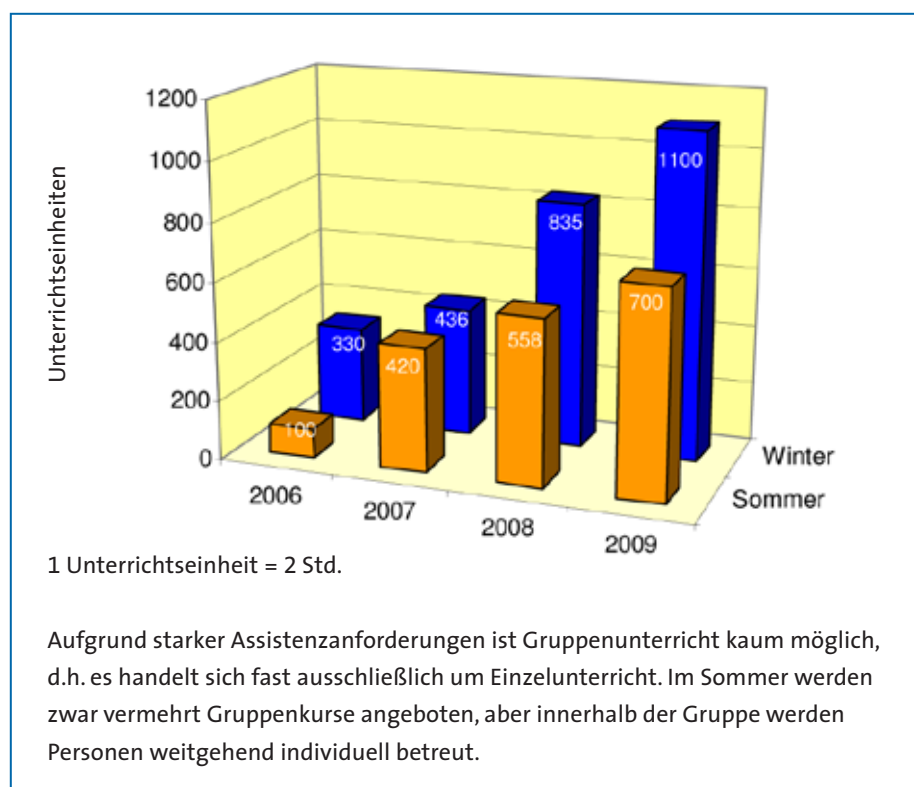
## Wertschöpfung

### Soziale und touristische Chance

Die Marktentwicklung von Freizeit-PSO bestätigt die stark steigende Nachfrage an barrierefreien Sport- und Urlaubsangeboten. Im Zeitraum von Winter 2006 bis Winter 2008 stieg die Zahl der verkauften Unterrichtseinheiten von 330 auf 835. Für den Winter 2009 wird eine weitere Steigerung um 1.100 Unterrichtseinheiten prognostiziert. Im Sommer gab es eine Steigerung von 100 Unterrichtseinheiten im Jahr 2006

auf erwartete 700 im Jahr 2009. Das Angebot wird ständig ausgebaut, vor allem die Abenteuersport-Aktivitäten im Sommer werden immer beliebter. Diese Zahlen zeigen, dass Menschen mit Behinderungen ein speziell für sie zugeschnittenes Sport- und Urlaubsangebot gerne und verstärkt nutzen. Sie sind daher ein weiteres Indiz für eine verstärkte Partizipation von Menschen mit Behinderungen an den Sport- und Freizeitangeboten – und damit eine klares Zeichen für die Anbieter und Entscheidungsträger.

#### Marktentwicklung Freizeit-PSO (Dargestellt in Unterrichtseinheiten)



Quelle: Freizeit-PSO-Website, Sabine Eham, 2008

#### Grundstein zum Ausbau der regionalen Infrastruktur

Freizeit-PSO ist als Pionier im Bereich Sport & Abenteuer für Menschen mit Behinderungen zu sehen, und hat in den ersten Jahren seines Bestehens eine sehr hohe Nachfrage verzeichnet, vor allem im Wintersport-Bereich. Der Verein nutzt als Sportveranstalter vorhandene regionale Infrastruktur: Hotellerie und Gastgewerbe, Hütten, öffentliche Verkehrsmittel, Hochseilgärten, BergführerInnen, SkilehrerInnen, E-PädagogInnen, ReitlehrerInnen, TauchlehrerInnen, etc. Den Gästen mit Behinderung wird so ein starker Anreiz gegeben, in die Region zu kommen, da neben einem barrierefreien Sportangebot auch eine entsprechende Infrastruktur (z.B. Hotel) vorhanden ist, die zusätzlich ausgebaut wird (siehe nachfolgende Box).

### Das Sportangebot dient als Anreiz für den Infrastrukturausbau

„Mit Freizeit-PSO, der ersten Abenteuerschule für Menschen mit Behinderungen, zählt Schladming schon seit drei Jahren zu den Vorreitern im barrierefreien Tourismus. Um aber Menschen mit Behinderungen einen unvergesslichen Urlaub ermöglichen zu können, ist auch eine barrierefreie Infrastruktur wie z. B. Hotels, Restaurants, Bars und Discos nötig. Seit November 2007 steht direkt im Planai Stadion mit der Hohenhaus Tenne die erste ‚barrierefreie Disco‘ in Schladming. Die hoch technisierte Hohenhaus Tenne Schladming erstreckt sich über fünf Geschosse und verfügt über Gast-, Event- und Seminarräume im Ausmaß von insgesamt 3.000 m<sup>2</sup>. Investor Hermann Egger: Es ist mir wichtig, dass alle Menschen unser Eventcenter nutzen können.“

Quelle: APA OTS Tourismuspresse, März 2008

#### Freizeit-PSO schafft Umwegrentabilität in der Tourismusregion

2008 konnte so eine Umwegrentabilität von 292.960 Euro verzeichnet werden. Gründe hierfür liegen unter anderem in folgenden Faktoren:

- | Menschen mit Behinderungen reisen in der Regel mit Begleitpersonen und kaum alleine. Generell wird als Schnitt angenommen, dass auf eine körperlich beeinträchtigte Person ein bis zwei Begleitpersonen dazukommen. Bei Freizeit-PSO kommen auf eine Person mit Behinderung drei bis vier Begleitpersonen dazu. Insbesondere viele Familien mit einem behinderten Kind erfreuen sich über das Angebot.
- | Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer eines Gastes (z.B. im Land Salzburg) beträgt ca. 4,4 Tage und weist eine sinkende Tendenz auf. Die Gäste von Freizeit-PSO bleiben im Schnitt 6,5 Tage am Urlaubsort.
- | Menschen mit Behinderungen sind besonders treue Gäste; sieben von zehn Gästen nehmen das Angebot wieder in Anspruch.
- | Menschen mit Behinderungen sind eine dankbare und zahlungskräftige Zielgruppe mit einem mittleren Haushaltseinkommen von 2.250 Euro (lt. einer repräsentativen Studie in Deutschland).

Freizeit-PSO wird zudem von der allgemeinen Öffentlichkeit, aber auch von den Einheimischen und Gästen sehr positiv wahrgenommen. Die allgemein große Akzeptanz bei allen Beteiligten trägt dazu bei, dass sich die Gäste (mit und ohne Behinderungen) in der Region wohl fühlen und wiederkommen.

#### Herausforderungen

Die Herausforderung für Sportveranstalter wie Freizeit-PSO liegt darin, dass sie sich nur teilweise finanzieren können und auf Unterstützung von Bund, Land und Gemeinden sowie von privaten Sponsoren und Förderern angewiesen sind. Anfängliche Schwierigkeiten traten vor allem bei der Gründungsfinanzierung auf, wo sehr viel Freiwilligenarbeit der Initiatoren geleistet wurde. Noch immer ist die laufende Finanzierung nicht langfristig gesichert. Der große Erfolg bei der Zielgruppe sollte jedoch für die weitere Unterstützung durch öffentliche und private Gelder sprechen.

## Quellen

Die Recherche und Umsetzung der Fallstudie führten Elisabeth Haid, Mark Markus (e-Motion Kompetenzzentrum, [elisabeth.haid@salzburgresearch.at](mailto:elisabeth.haid@salzburgresearch.at), [mark.markus@salzburgresearch.at](mailto:mark.markus@salzburgresearch.at)) und Jakob Hörl durch. Verwendete Quellen:

- | Interview mit Frau Eham, am 27. Oktober 2008
- | Webseite Freizeit-PSO, <http://www.freizeit-pso.com>
- | Eham, Sabine (2008): Lohnt sich barrierefreier Tourismus? Präsentation im Rahmen der gleichnamigen Informationsveranstaltung am 27. Oktober 2008 in Hintersee.
- | APA-OTS Tourismuspresse (2008): Einladung Pressekonferenz "1. barrierefreie Disco in Schladming", [http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung.php?schluessel=TPT\\_20080320\\_TPT0003&from=nl](http://www.tourismuspresse.at/presseaussendung.php?schluessel=TPT_20080320_TPT0003&from=nl)
- | Markus, Mark (2008): Barrierefreiheit im Salzburger Tourismus. Ein Gewinn versprechendes touristisches Marktsegment mit barrierefreien Angeboten erschließen, [http://www.barrierefreiheitscheck.at/data/emotion\\_folder.pdf](http://www.barrierefreiheitscheck.at/data/emotion_folder.pdf)